Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Abschlussbericht

über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	Kiesling , Caroline
E-Mail-Adresse*	carolinekiesling@web.de
Stipendienprogramm	DAAD RISE Worldwide
Förderzeitraum	15.08.2022 bis 07.10.2022
Gastland/-ort	Mendoza, Argentinien
Gastinstitution	Instituto Argentino de Nivología, Glaciología y Ciencias Ambientales

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens *(Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)*

1.1 Allgemeiner Teil

1.1.1 Einreise und Anreise:

Zum Zeitpunkt meines Praktikums war es nicht nötig einen negativen COVID-Testnachweis bei der Einreise vorzuzeigen. Allerdings muss man für die Einreise eine Krankenversicherung nachweisen können, die explizit auch die Kosten, welche durch eine COVID-19 Erkrankung entstehen können, abdeckt. Außerdem muss man innerhalb von 48 Stunden vor Einreise online eine eidesstattliche Erklärung (DDJJ) ausfüllen, welche die möglichen COVID-Symptome betrifft.

Ein Visum braucht man mit einem deutschen Pass und einer Aufenthaltsdauer von unter 90 Tagen nicht.

Angereist bin ich mit der Flugverbindung Frankfurt-London-Santiago de Chile- Mendoza. Das letzte Stück Santiago-Mendoza ist im Sommer auch mit dem Bus zu bewältigen, im Winter sind die Pässe jedoch wegen des Schnees geschlossen. Alternativ gibt es von Frankfurt aus Verbindungen über São Paulo und Buenos Aires. Beim Buchen der Flüge sollte man bei Verbindungen über Buenos Aires beachten, dass man hier oft innerhalb der Stadt den Flughafen wechseln muss, was u.U. in der kurzen Umsteigzeit nicht machbar ist.

1.1.2 Unterkunft:

Hier hatte ich das Glück, dass meine Praktikumsbetreuerin sich für mich nach einer Unterkunft umgehört hatte und ich so bei einer ehemaligen Mitarbeiterin direkt im Zentrum von Mendoza ein Zimmer für ca. 250€/Monat mieten konnte. Es lohnt sich hier sicher einmal bei den Betreuer*innen nachzufragen, ob diese vielleicht jemanden kennen, der ein Zimmer untervermietet. In meinem Fall waren alle Beteiligten sehr hilfsbereit und bemüht darum die erste Zeit in Argentinien möglichst unkompliziert für mich zu gestalten.

1.1.3 Essen:

Generell ist das Essen in Argentinien im Vergleich zu Deutschland recht Fleisch- und Zucker-lastig, es gibt aber auch einige gute vegetarische Restaurants. Insgesamt betrachtet sind die Lebensmittel etwas günstiger als in Deutschland, es gibt aber ein paar Ausnahmen. Vegane Alternativen wie z.B. Mandel- oder Hafermilch und sind z.B. eher weniger verbreitet und teuer als in Deutschland. Milchprodukte wie Käse oder Joghurt sind ebenfalls teurer.

1.1.4 ÖPNV:

Im Mendoza gibt es ein gut ausgebautes Bussystem, welches man mit einer „SUBE“-Karte nutzen kann. Diese Karten bekommt man an den Kioskos (ähnlich zu deutschen Kiosks und im Stadtzentrum an jeder Ecke zu finden). Man lädt dann einen gewünschten Betrag auf seine Karte und hält diese zum Bezahlen beim Einsteigen im Bus an einen Scanner an der Fahrerkabine. Für 40 Pesos kann man dann eine Stunde lang mit bis zu drei Bussen oder den weniger verbreiteten Trams fahren. Anders als in Deutschland muss man an der Bushaltestelle allerdings den gewünschten Bus heranwinken, damit dieser auch anhält und man mitfahren kann.

1.1.5 Sprache:

In Argentinien ist Spanisch die Amtssprache. Grundlegende Kenntnisse sind für den Alltag (Einkaufen, Busfahren etc.) auf jeden Fall empfehlenswert, da viele Leute kein Englisch sprechen

und es außerhalb der Praktikumsstelle so ebenfalls leichter ist, Anschluss zu finden. In Mendoza gibt es außerdem eine Gruppe, die sich einmal wöchentlich in einer Bar trifft, um gemeinsam Englisch und Spanisch zu üben (Instagram @intercambio2011). Ein guter Anlaufspunkt, um auch außerhalb der Praktikumseinrichtung neue Leute zu treffen!

1.1.6 Sonstiges:

Sicherlich hilfreich ist es zu wissen, dass die Häuser in Argentinien im Vergleich zu Deutschland wenig bis gar nicht isoliert sind und es deswegen im Winter in Innenräumen (auch tagsüber!) ungewohnt kühl sein kann. Hausschuhe und ausreichend warme Kleidung sollte man also auf jeden Fall mitbringen, um es sich gemütlich zu machen.

In Mendoza können die Temperaturen aufgrund der trockenen Luft im Tagesgang stark schwanken. Während man am Morgen noch mit Winterjacke und Schal das Haus verlässt, kann man z.T. am gleichen Tag beim Mittagessen im T-Shirt draußen sitzen. Auch das sollte man beim Packen berücksichtigen.

Aufgrund der starken Inflation in Argentinien ist es empfehlenswert Bargeld (Euros oder US-Dollar) mitzubringen und vor Ort im Pesos umzutauschen. So erhält man oft einen günstigeren Wechselkurs, als bei Zahlungen mit Karte.

1.2 Fachlicher Teil

1.2.1 Institution:

Das IANIGLA ist Teil des Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas (CONICET) und befindet sich in Mendoza zusammen anderen Instituten im Centro Científico Tecnológico (CCT) im Parque San Martín. Zu erreichen ist es entweder mit dem Fahrrad oder mit dem Bus (Haltestelle direkt vor dem Eingang). Die Stimmung ist sehr familiär und ich habe mich gleich sehr willkommen gefühlt. Gut zu wissen ist jedoch, dass nicht alle Mitarbeiter Englisch sprechen, Spanisch-Kenntnisse sind also von großem Vorteil.

Das Institut besteht aus mehreren unterschiedlichen Laboren, z.B. für Dendrochronologie oder Glaziologie. Ich habe mein Praktikum im Laboratorio de Paleoecología del Cuaternario absolviert.

1.2.2 Projekt und Ziele:

Das Labor arbeitet daran die Umweltbedingungen der Vergangenheit, z.B. das Klima, den Wasserhaushalt und die Vegetation zu rekonstruieren. Hierfür werden unterschiedliche Methoden eingesetzt. Diese reichen von der Analyse historischer Karten bis hin zur Analyse von Pollen aus Sedimentbohrkernen.

1.2.3 Vorkenntnisse und Motivation:

Ich studiere Geographie (Bachelor of Science) und hatte zu Beginn des Praktikums gerade das sechste Fachsemester abgeschlossen. Für das Praktikum hatte ich daher schon hilfreiche Erfahrung im Umgang mit GIS-Programmen, sowie ein recht breites naturwissenschaftliches Hintergrundwissen (Klimatologie, Hydrologie, Vegetationskunde etc.), welche ich durch das Praktikum erfreulicherweise noch weiter vertiefen konnte. Beworben hatte ich mich für das Praktikum, da ich mich für Paleo-Wissenschaften interessiere und gerne neben dem theoretischen

Studium zusätzliche Praxiserfahrungen im Labor und Feld sammeln wollte. Diese Wünsche wurden im Rahmen meines Praktikums auf jeden Fall erfüllt!

1.2.4 Meine Aufgaben:

Meine Aufgaben waren sehr vielfältig und von Tag zu Tag verschieden. Zum Teil konnte ich bei eher technischen Arbeitsschritten mithelfen, z.B. im GIS. Andererseits konnte ich auch bei Tätigkeiten im Labor, z.B. der Entnahme von Proben aus einem Sedimentbohrkernen und bei den anschließenden Laboranalysen, mitarbeiten. Im Zeitraum meines Praktikums unternahm das Labor auch Geländetätigkeiten, bei denen ich ebenfalls dabei sein durfte. So konnte ich sowohl im Labor als auch im Feld neue Erfahrungen machen und mir neue Fähigkeiten und Arbeitsmethoden aneignen.

1.2.5 Betreuung:

Vor jeder neuen Aufgabe wurde mit zunächst der theoretische und methodisch-technische Hintergrund meinen Vorkenntnissen gerecht erklärt. Außerdem wurde Wert darauf gelegt, dass ich an jedem Schritt des Vorgehens einmal teilnehmen konnte, sodass ich z.B. den Prozess der Verarbeitung und Aufbereitung von Proben genau nachvollziehen konnte.